

### 2. Projektbrief 2011

Liebe Projektbeteiligte,  
liebe Eltern,  
im letzten Jahr wurde unsere wissenschaftliche Begleitung des Projektes KITA & CO zum Konzept Schulfähigkeit in einer Auftaktveranstaltung vorgestellt. In diesem Projektbrief möchten wir die Möglichkeit nutzen, Ihnen die Arbeit von Frau Prof'in Dr. Sabine Andresen und ihrem Team kurz zu präsentieren.

An dieser Stelle danken wir allen InterviewpartnerInnen ganz herzlich, für die Bereitschaft uns in sehr offenen, ausführlichen und freundlichen Interviewgesprächen in unserem Vorhaben unterstützt zu haben.

Im Folgenden stellen Ihnen Frau Prof'in Dr. Andresen und ihr Team die einzelnen Arbeitsschritte vor.

#### 1. Erstellung einer wissenschaftlichen Expertise

Im ersten Schritt wurde eine Expertise zum Konzept Schulfähigkeit erstellt. Folgende Schwerpunkte wurden hier ausführlich erarbeitet:

- Die Definitionen von Schulfähigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven
- International und national relevante Ansätze

- Vergleich der Ansätze in Deutschland unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben
- Zusammenhang von Schulfähigkeit und Kompetenzen
- Zusammenhang von Schulfähigkeit und Bildung
- Bildungsdokumentation
- Gelingensbedingungen auf Basis theoretischer Diskurse, für die Umsetzung eines optimierten Schulanmeldeverfahrens im Kreis Herford unter Berücksichtigung fachlicher und strategischer Gesichtspunkte

#### 2. Schulfähigkeit im Fokus der Eltern und Professionellen im Kreis Herford

Im zweiten Schritt stand das Anliegen im Vordergrund, Vorstellungen von Schulfähigkeit und den damit verbundenen Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule aus Sicht der Professionellen und der Eltern im Kreis Herford zu identifizieren. Ziel war hierbei, die Interviewpartner als ExpertInnen zu befragen und Handlungs- und Optimierungsbedarf zu erschließen.

Durchgeführt wurden Experten- und Expertinneninterviews

- mit Leitungskräften aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
- mit Kooperationsbeauftragten
- mit Jugendhilfeträgern

- mit dem schulärztlichen Dienst/Gesundheitsamt des Kreises Herford
- mit Eltern, deren Kind das letzte Kindergartenjahr besucht
- mit Eltern, deren Kind das erste Schuljahr besucht

Die Interviews wurden transkribiert und mit einer wissenschaftlichen Auswertungsmethode, der dokumentarischen Methode ausgewertet.

Praxisforschung beinhaltet zum einen die Interessen und Vorstellungen aus der Praxis, zum anderen aber muss sie wissenschaftlichen Standards unterliegen.

### 3. Projektverlauf der wissenschaftlichen Begleitung

Aus dem skizzierten inhaltlichen Rahmen und dem methodischen Vorgehen ergaben sich für uns folgende Arbeitsschritte:

#### Februar 2010 bis Juni 2010

- Projektstart/Beginn der wiss. Begleitung
- Vorbereitung und Durchführung der beiden Auftaktveranstaltungen mit Professionellen und Eltern im Kreis Herford
- Erstellung der wiss. Expertise
- Vorbereitung der Erhebungen
- Entwicklung der Leitfäden für die Interviews
- Durchführung der leitfadengestützten Experteninterviews

#### Juli 2010 bis November 2010

- Transkription der Interviews
- Auswertung der Interviews nach standardisierten Methoden der qualitativen Sozialforschung
- Vorbereitung und Durchführung des Workshops mit Fachkräften im Kreis Herford am 11.11.2010
- Herausarbeiten von Ergebnissen und Schlüsselthemen aus den Interviews

#### Dezember 2010 bis Februar 2011

- Systematisierung der Ergebnisse und Schlüsselthemen
- Verfassung des Abschlussberichts

### 4. Erste Forschungsergebnisse

Die Analyse hat vier Schlüsselthemen deutlich gemacht und diese waren in allen Interviews zentral, sie wurden von den unterschiedlichen Akteuren unabhängig voneinander benannt.

Hierbei handelt es sich um die vier Schlüsselthemen:

1. Kommunikationsprozesse
2. Relevanz der Akteure
3. Wie werden Entscheidungen getroffen? Entscheidungsprozesse
4. Das Verhältnis von verbindlichem Kern und individueller Gestaltungsfreiheit

### 1. Kommunikationsprozesse:

In den Interviews wurden Kommunikationsprozesse zwischen den an der Übergangsgestaltung beteiligten Akteuren nicht immer positiv bewertet. Es wurde oft der Wunsch nach mehr Austausch unter allen Beteiligten geäußert, wenn es um die Planung und Ausgestaltung des Übergangs eines Kindes von der Kita in die Grundschule geht. KITA & CO wurde von den befragten InterviewpartnerInnen als hilfreich wahrgenommen, verbindliche Rahmung für Kommunikationsprozesse zu leisten.

### 2. Relevanz der Akteure

Die zentrale Frage ist die, ob und wie sich alle Beteiligten eingebunden fühlen und ob und wie ihre Bedeutung an gelingenden Übergangsprozessen erkannt wird.

Ein Ergebnis ist, dass es nötig zu sein scheint, den aktiven Part des Kindes und seiner Familie, sein Recht mitzugestalten vermehrt in den Fokus zu rücken.

### 3. Entscheidungsprozesse

Eingebettet in dieses Schlüsselthema ist oft der Eindruck der interviewten Personen, dass Entscheidungsprozesse, die den Übergang eines Kindes von der Kita in die Grundschule bestimmen, nicht für alle Akteure transparent gestaltet werden bzw. nicht alle Akteure in diese Entscheidung einbezogen werden.

### 4. Das Verhältnis von verbindlichem Kern und individueller Gestaltungsfreiheit

Grundsätzlich ist durch das Projekt KITA & CO zwar ein gemeinsamer Raum der verschiedenen Einrichtungen geschaffen. Dennoch ist allen Beteiligten wichtig, dass auch unabhängig von KITA & CO Kooperationen zwischen den Einrichtungen stattgefunden haben, KITA & CO wird demnach als Organisationsrahmen verstanden.

## 5. Ausblick

Im Rahmen dieses Projektbriefes möchten wir Sie darüber informieren, dass wir eine anschließende Studie mit weiteren Erhebungen durchführen möchten, die an die Forschungsergebnisse der wiss. Begleitung anknüpfen soll. Die Studie trägt den Namen „Schulfähigkeit und Befähigung“ und wird durch das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und durch den ESF (Europäischer Sozialfond) gefördert. Das Forschungsvorhaben ist vorerst auf zwei Jahre angelegt.

Im Zentrum des Projektes steht die Frage nach den unterschiedlichen Verständnissen verschiedener Institutionen und Akteuren, d.h. Kindern, Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen, von „Schulfähigkeit“ und den Perspektiven auf jeweilige Befähigungsaufgaben in der Begleitung von Kindern im Übergang von Kindertageseinrichtungen in die Schule.

Besonders bedeutsam ist, dass wir auch Kindern Gehör schenken möchten und sie damit neben Eltern und Professionellen

aus Kita und Schule zu den Akteuren gehören.

Auch für diese Studie würden wir uns wieder sehr über eine Teilnahme Ihrerseits freuen. Sie werden von uns regelmäßig über die weitere Planung unserer Erhebungen informiert werden.

Bei Fragen zu der wiss. Begleitung können Sie uns gern kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof`in Dr. Sabine Andresen  
Dipl. Soz-Päd. Nadine Seddig  
Sophie Künstler (stud. Hilfskraft)  
Franziska Gauglitz (stud. Hilfskraft)  
Frauke Raddy (stud. Hilfskraft)

### **Team Uni Bielefeld**

#### **AnsprechpartnerInnen:**

#### **Sabine Andresen (Projektleitung)**

[Sabine.andresen@uni-bielefeld.de](mailto:Sabine.andresen@uni-bielefeld.de)

Tel.: 0521/106-3392

#### **Nadine Seddig (wiss. Mitarbeiterin)**

[Nadine.seddig@uni-bielefeld.de](mailto:Nadine.seddig@uni-bielefeld.de)

Tel.: 0521/106-2619

#### **Gemeinsame Postadresse:**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
AG 1 Allgemeine Erziehungswissenschaft  
Universitätsstr. 25  
33615 Bielefeld

Für weitere Informationen zum Projekt KITA & CO stehen Ihnen im Amt Schule, Jugend und Kultur, Beratung und Förderung junger Menschen und deren Familien Frau Schimanski, Tel. 05221/131442, [g.schimanski@kreis-herford.de](mailto:g.schimanski@kreis-herford.de) und Frau Sander, Tel. 05221/131441, [s.sander@kreis-herford.de](mailto:s.sander@kreis-herford.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gisela Schimanski